

Energiesparmeister 2017 – Das beste Schulprojekt

Projektdarstellung

Rheinland-Pfalz

Grundschule Lahrer-Herrlichkeit

Schultyp: Grundschule

Teilnehmer: 60 (6-10 Jahre)

Projektlaufzeit: Start 2015

- Schwerpunktwoche Müll/Recycling an der ganzen Schule durchgeführt; daraus sind viele verschiedene Projekte entstanden
- 4. Klasse fertigte Hinweisschilder zu Verrottungszeiten von Gegenständen, die an öffentlichen Plätzen angebracht wurden
- Müll- und Energiedetektive wurden eingeführt

Wer hatte die Projektidee?

Die Entscheidung fiel im Kollegium, als verschiedene Projektthemen für das laufende Schuljahr besprochen wurden. Der hohe Alltagsbezug und unmittelbare Nutzen für die Schule/ die Klassen waren entscheidend.

Was ist Eure Projektidee? Und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?

Die Kinder unserer Schule sollten sich mit dem Thema Recycling und vor allem mit der Müllvermeidung vielfältig und fächerübergreifend auseinandersetzen. Dabei soll das Bewusstsein für den Einsatz und Verbrauch von Rohstoffen und Energie auch für die Zukunft geschärft werden. Ziel ist vor allem, dass in der Schule konsequenter getrennt und durch eigenes Verhalten möglichst wenig Müll produziert wird. Durch das Anbringen von Schildern in der Öffentlichkeit wollen wir auch unsere Mitmenschen dazu animieren, sorgfältig mit Ressourcen umzugehen und Müll zu vermeiden bzw. richtig zu entsorgen.

Jeder kann seinen Beitrag leisten, ist eine wichtige Erkenntnis dieser Schwerpunktwoche. Diesbezüglich sollen ganz konkrete Beispiele und Erfahrungen gesammelt werden. Diese Lernziele lassen sich leicht von der Schule in den häuslichen Alltag transportieren und haben daher einen doppelten Effekt.

Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?

Das Thema Müllvermeidung / Recycling und der damit verbundenen Energieeinsparung und Schonung der Umwelt, haben wir im Rahmen einer Schwerpunktwoche in allen Klassen durchgeführt. Täglich wurden 1-3 Stunden, zum Teil fächerübergreifend oder neben dem eigentlichen Unterricht, an den Themen gearbeitet. Damit der Effekt bzw. Wissenszuwachs (auch bzgl. Präsentation) möglichst groß ist, hat jede Klasse an einem anderen Schwerpunkt gearbeitet. Die 4. Klasse hat öffentliche Plätze nach Müll abgesucht und daraufhin Entwürfe für Schilder gezeichnet. Darauf zu sehen war jeweils der Abfall mit dem Hinweis auf die entsprechende Verrottungszeit. Diese Schilder wurden nach den Osterferien professionell gefertigt und in Zusammenarbeit mit den Ortsbürgermeistern aufgestellt. Das 1. Schuljahr hat Müll zum Basteln genutzt. Das 3. und 4. Schuljahr hat Papier geschöpft und so Papier recycelt. Dieses Papier wurde künstlerisch gestaltet.

Die Müll-Hinweisschilder wurden in einem zweiten Schritt außerdem noch an Bushaltestellen, im Schulgarten und am Spielplatz aufgestellt.

Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?

An dem Projekt haben Lehrer, Eltern und auch eine Umweltpädagogin vom AWB des Kreises Altenkirchen mitgearbeitet. Ebenso wird uns noch eine Firma bei der Erstellung der Schilder unterstützen. Filme haben wir durch das Kreismedienzentrum erhalten.

Was habt Ihr mit Eurem Projekt bislang erreicht?

Die Sensibilität der Kinder für den Zusammenhang Müllvermeidung und Energieeinsparung /Umweltschutz konnte geschärft werden. Die Thematik wurde in die Familien transportiert. Die Kinder berichten immer wieder von Diskussionen über Mehrweg- / Einwegverpackungen. Die konsequente Trennung des Schulumülls hat sich verbessert. Durch die öffentliche Präsentation konnten viele Erwachsene an den erarbeiteten Erkenntnissen partizipieren und ihr eigenes Verhalten erneut reflektieren (Vorbildcharakter).

Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt Ihr dafür eingesetzt?

Der zeitliche Rahmen war in jeder Klasse unterschiedlich und betrug ca. 16 -20 Stunden. Die Kosten sind eher niedrig, da die Umweltpädagogin benötigtes Material kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Die Kosten für die Schilder sind noch nicht ermittelt.

Was ist kreativ und außergewöhnlich an Eurem Projekt?

Besonders ist sicherlich, dass die Kinder sich nicht nur innerhalb des Unterrichtes für sich selbst mit dem Thema Klimaschutz auseinandersetzen, sondern mit den Verrottungshinweisen das Gelernte auch nach außen tragen und so einen öffentlichen Mehrwert erzeugen.

Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?

Die Schwerpunktwoche schloss mit einer Präsentation, zu der alle Angehörigen der Schulgemeinschaft eingeladen waren. Dieses Angebot fand eine große Resonanz. Die oben aufgeführten Schilder wurden auf öffentlichen Plätzen überreicht und aufgestellt. Diese Aktion wurde von der örtlichen Presse aufgegriffen. Ebenso erschienen Berichte auf unserer Homepage und in der Schülerzeitung, die in einer AG erstellt wird.

Wie plant Ihr Euer Projekt fortzuführen?

In jeder Klasse wurde das „Amt“ des „Mülldetektivs“ eingeführt. So soll vermehrt auf das gewissenhafte Trennen des Mülls geachtet werden, da so wertvolle Rohstoffe und Energie eingespart werden können. Eine Evaluation durch das Kollegium wird klären, ob der hohe Alltagsbezug und die Relevanz nicht eine regelmäßige Wiederholung der Projektwoche erfordern.

Gibt es weitere Klimaschutzprojekte, die Ihr in der Vergangenheit umgesetzt habt oder aktuell plant?

- Besuch eines Umweltpuppentheaters
- Jährliche Besichtigung der Kläranlage in Peterslahr mit dem 4. Schuljahr
- Wir haben uns bei der Sparkassenaktion „Saubere Umwelt-Mülltrennen ist ein Kinderspiel“ für die Durchführung eines weiteren Projekttag beworben
- Abfrage der Kinder, ob Verhaltensänderungen durch Projektwoche dauerhaft sind
- Planen die Besichtigung des Mühllehrpfades (Angebot unseres Abfallwirtschaftsbetriebes)

Bilder





Bewertung

Bitte bewerten Sie ähnlich dem Schulnotensystem.

1 = sehr gut 2 = gut 3 = befriedigend 4 = teilweise befriedigend 5 = ungenügend

Aufwand / Nutzen	Innovation / Kreativität	Kommunikation

Bemerkungen

.....

.....

.....

.....

.....

.....